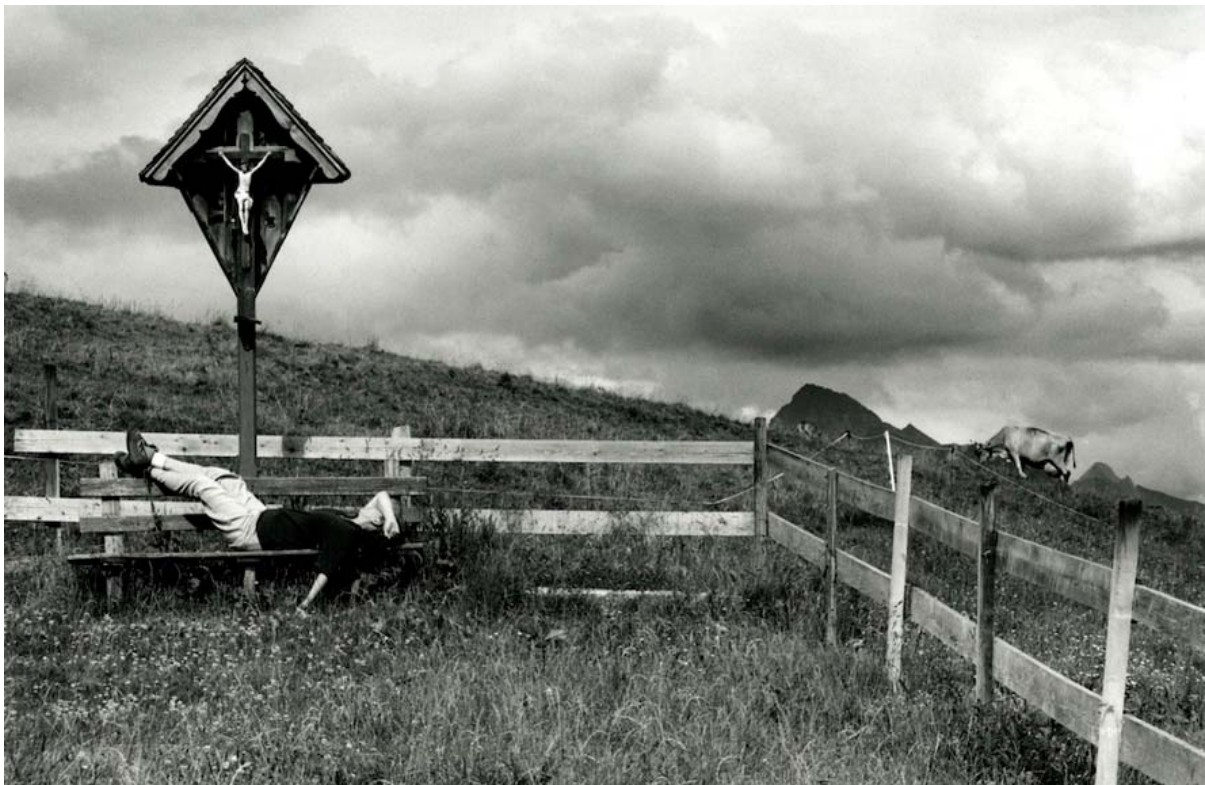


Medieninformation, Mai 2012

WALSERHERBST Das steilste Festival mitten in den Bergen!

31. August bis 21. September 2012, Großes Walsertal in Vorarlberg

Zum fünften Mal ermöglicht der Walserherbst mitten im Großen Walsertal (Vorarlberg) überraschende Begegnungen mit zeitgenössischem Kunst- und Kulturschaffen. Von 31. August bis 21. September 2012 lockt das biennale Kulturfestival mit Musik und Literatur, mit Kino und Diskussionsveranstaltungen, Kulinarik und einem Schwerpunkt zum Thema Wasser in die Landschaft des Biosphärenparks Großes Walsertal.



© Nikolaus Walter

WALSERHERBST Festivalbüro
Faschina Straße 48, 6723 Blons, Vlb., M: +43 (0)664 432 87 25
www.walserherbst.at | office@walserherbst.at

Presserückfragen: die jungs kommunikation
Lilienbrunnegasse 18, 1020 Wien, T: +43 (0)1 216 48 44 – 23, M: +43 (0)664 530 86 65
www.diejungs.at | office@diejungs.at

WALSER HERBST 2012

Das steilste Festival mitten in den Bergen!

Ungewöhnliche Veranstaltungen mit ungewöhnlichen Inhalten an ungewöhnlichen Orten sind die Spezialität des Walserherbst. Er ist tief in der Geschichte und Tradition des Großen Walsertales und seiner BewohnerInnen verwurzelt, wächst aber gerne über sich und die Grenzen des Tales hinaus. Sein Selbstverständnis zeichnet sich durch Offenheit für Neues und Unerhörtes aus, durch Freude an der Begegnung mit fremden Menschen und Kulturen, bisweilen auch durch die Lust am Brechen erstarrter Konventionen.

Im Mittelpunkt des Walserherbst 2012 steht das Thema Wasser. Das Element ist die Lebensader des Großen Walsertals; wer sich mit ihm beschäftigt, berührt Kernfragen der Landwirtschaft, des Tourismus sowie des gesunden Lebens und des sozialen Zusammenhalts im Tal. Im lokalen Kontext spiegeln sich brennende Probleme der Weltgesellschaft wider: Wer regelt in wessen Interesse den Zugang zu Trinkwasser? Wer darf zu welchem Zweck über die kostbare Ressource verfügen?

Festivalleiter Dietmar Nigsch zur Wahl des Themas Wasser: „Seit seinem Beginn befragt der Walserherbst die Veränderungen der ländlichen Kulturlandschaft und stellt sie mit künstlerischen und sozialen Interventionen in einen Kontext, der weit über das Große Walsertal hinausreicht. Da das Wasser und der Umgang mit ihm die Kulturlandschaft prägen, liegt es nahe, sich in unterschiedlichsten Facetten und Zugängen mit ihm auseinanderzusetzen.“

Zentrum des Festivalschwerpunkts ist das Bergdorf Buchboden. Es ist Ausgangspunkt für Wanderungen zu den Flusslandschaften des Lutz- und Madonnabachs sowie der beeindruckenden Kessanaschlucht. Der Walserherbst eröffnet in der reizvollen Landschaft ein temporäres Teehaus für Gespräche, Lesungen und Konzerte. Nahe gelegene Heilquellen laden zum Verweilen ein. Darunter der **Schwefelbrunnen**, den der neu gegründete **Verein Wassertal** zum Festivalstart eröffnet. Der Schwefelbrunnen ist der Beginn einer weiterführenden Projektarbeit zur nachhaltigen Nutzbarmachung von Heil- und Schwefelquellen im Großen Walsertal.

Klingende Kirchen, Daumen- und Autorenkino, Theater und Kulinarik

Neben dem Wasser-Schwerpunkt spannt das Programm des Walserherbst 2012 einen Bogen von Konzerten in **Klingenden Kirchen** mit **Jon Sass, Klezmer reloaded & Agnes Palmisano, Mundart-Schreibwerkstätten**, einem wandernden **Daumenkinographen**, bis hin zu Literatur mit Live-Musik von **Maria Hofstätter, Martina Spitzer** und **Otto Lechner** sowie zu **Ausstellungen** in einer Garagenzeile und **Autorenfilmen** aus ganz Europa.

Auch kulinarisch hat „das steilste Festival mitten in den Bergen“ einiges zu bieten: Die Künstlergruppe **AO&** haucht einer geschichtsträchtigen Gaststätte im Herzen des Großen Walsertals als **„Missing Gemse“** neues Leben ein, Musik-Kuratorin **Evelyn Fink-Mennel** besucht unter dem Motto **„Aufgekocht & Aufgespielt“** Walser Wirtshäuser, und zum **Patroziniumsfest** in Buchboden präsentieren Marktstände die herbstliche Fülle lokaler Nahrungsmittelproduktion.

Die frisch gebackene „STELLA 2012“ Preisträgerin **Martha Laschkolnig** „grundelt“ und wandert während des Festivals als Clownin „Martha Labil“ durchs Große Walsertal. Der Vorarlberger Schauspieler Tobias Fend inszeniert in einer Gondel der Seilbahnen Sonntag-Stein das Stück **„Fridolin Netzers Alpenflug“**.

WALSERHERBST 2012.

Die Projekte im Überblick.

AO&: WASSER, FETT UND MISSING GEMSLE

Als Festivalleiter Dietmar Nigsch 2008 das Kollektiv AO& zum dritten Walserherbst einlud, war ursprünglich ein mehrtägiges Kochprojekt angedacht. Nach vorbereitenden Erkundungen entschieden sich die Künstler, ihre erste Präsenz im Großen Walsertal wesentlich umfangreicher anzusetzen. Sie blieben mehr als zwei Monate durchgehend vor Ort, gruben in einem Waldstück ein riesiges Loch aus und schufen den Veranstaltungsort, für das Festival im Festival „LEBEN UND STERBEN IN DEN BERGEN“. Im Rahmen des Walserherbst 2010 kehrten Philipp Furtenbach, Philipp Riccabona, Thomas A. Wisser und Rainer Fehlinger zurück, zogen im Rahmen des Projekts „STUDIEN ZUR GASTFREUNDSCHAFT“ mit voll bepackten Handwägen durch das Tal und verwandelten Privathäuser in Gaststätten.

2012 verweilen AO& für neun Wochen im Tal. Im Rahmen des Walserherbstes ist das Kollektiv mit drei parallel stattfindenden Projekten vertreten. „WASSER“ kreist um Bau und Eröffnung einer Brunnenanlage an der Schwefelquelle in Buchboden. Ein Pilotprojekt zur Nutzung der kostbaren, aber bislang brach liegenden Quellen im Großen Walsertal. „FETT“ nimmt die Produktion einer Tonne Butterschmalz in Angriff. Ausgangsmaterial ist frische Butter ausgewählter Almen, das Schmalz soll in reinsortigen Editionen vertrieben werden.

Im Fokus des dritten Projekts steht das ehemalige „Wirtshaus zum Rappen“ (heute „**Gemsle**“ genannt). Es galt früher als wichtiger Treffpunkt des gesamten Großen Walsertals und fungierte als Gerichts- und Versammlungsort. Als **Eugen Burtcher** 1980 den Betrieb von seinem Vater übernahm, kam er dem Wunsch der Jugendlichen im Tal nach und etablierte das Gemsle als Hotspot der jungen Generation. In den vergangenen Jahren ist es ruhig um das Wirtshaus geworden. Dem nun schon betagten Eugen Burtcher ist es immer schwerer möglich, einen regulären Betrieb aufrechtzuerhalten. Aufgrund von ungeklärter Nachfolgerschaft blickt das Gemsle einer ungewissen Zukunft entgegen. Der Talbevölkerung droht ein seit Jahrhunderten tradiertes Versammlungsort abhanden zu kommen.

Unter dem Titel „MISSING GEMSLE“ hauchen AO& der von Wald und Wiesen gesäumten Schenke im Weiler Garsella neues Leben ein. Zwei Wochen vor dem offiziellen Beginn des Festivals bis zu dessen Ende öffnet das Gemsle täglich seine Pforten und heißt Talbewohner, Festivalbesucher und Gäste willkommen. Musiker, Diskussionsabende, Gastköchinnen und -köche aus dem Tal sowie aus weit entfernten Weltgegenden füllen die kulturelle und soziale Lücke, die ein still gelegtes Gemsle hinterlässt. Info: www.aound.net



KLINGENDE KIRCHE: „Mahler reloaded“ in der Pfarrkirche Damüls
SO, 02. September 2012, 19:00 Uhr

Zum Auftakt der Walserherbst-Reihe „Klingende Kirche“ gastieren **Klezmer reloaded** und Sängerin **Agnes Palmisano** in der Pfarrkirche Damüls. **Maciej Golebiowski** (Klarinetten) und **Aleksander Shevchenko** (Knopfakkordeon) glänzen mit frischen, leidenschaftlichen, aber auch zart-gefühlbetonten Klezmer-Interpretationen von Liedern Gustav Mahlers. Die farbenreiche Stimme von Agnes Palmisano, bekannt geworden als der Meisterin des Wiener Dudlers, erweckt die so noch nie gehörten Mahler-Lieder zu neuem Leben. Info: www.klezmer-reloaded.com, www.agnes-palmisano.at

KLINGENDE KIRCHE: Arkady Shilkloper & Jon Sass in der Bergkirche Marul
SO, 16. September 2012, 19:00 Uhr

Arkady Shilkloper & Jon Sass: der russische Star-Hornist und der amerikanische Weltklasse-Tubist. Zwei zweifelsfrei bravouröse Blechbläser, beheimatet in verschiedenen musikalischen Stilrichtungen wie Jazz, Blues und Klassik bilden in der Bergkirche Marul im kunstbeflissenen Miteinander eine Micro-Brass-Band, ohnegleichen zwischen Ural und Rocky Mountains. Kein Ton zu hoch oder zu tief, keine Kadenz zu schnell, als dass die beiden die Berg- und Talfahrt durch die Notenwellen nicht bewältigen würden. Info: www.jonsass.com, www.shilkloper.com

WALSER FILMTAGE

DI, 11. bis SO, 16. September 2012 im Gemeindehaus St. Gerold

Längst ein Fixpunkt beim Walserherbst sind die Filmtage im Gemeindehaus St. Gerold. **Wolfgang Steininger**, Gründer des Festivals „Der neue Heimatfilm“ (Freistadt, OÖ), bestimmt auch heuer wieder das Programm. Zu sehen gibt es Stummfilme mit **Live-Musik von Gerhard Gruber**, Kinder- und Jugendprogramm, „**Laurel & Hardy**“ beim Sonntags-Film-Brunch und preisgekröntes Spiel- und Dokumentarkino aus ganz Europa. Einen Abend lang wird Daumenkinograph Volker Gerling, der während des Walserherbst mit einem Daumenkino im Bauchladen durch das Tal wandert, von seinen Eindrücken und Erlebnissen erzählen.



TEEHAUS AM LUTZBACH

DO bis SO, jeweils zur „Teatime“, um 17:00 Uhr

Passend zum nomadischen Charakter des Walserherbst, der alle zwei Jahre für ein paar Wochen im Großen Walsertal auftaucht, schafft das Festival temporäre Räume, in denen sich Menschen aus Nah und Fern treffen, um gemeinsam zu speisen, einander zuzuhören und Kultur zu genießen. Heuer ist es ein stilechtes Teehaus, das in der idyllischen Flusslandschaft am Lutzbach zum Treffpunkt wird. Ohne Strom – unplugged und elementar – finden von Donnerstag bis Sonntag zur Teatime Gespräche, Musik und Literatur im Teehaus ein Zuhause. Im Kerzenschein werden Theaterstücke zum Besten gegeben, Bücher präsentiert, Musiker konzertieren auf Harfe, Horn, Akkordeon und Trommeln, jodeln und singen.

THEATER IN DER GONDEL

MI, 19., Do, 20. und FR, 21. September 2012 in der Seilbahn Sonntag-Stein

Das Theaterstück „**Fridolin Netzers Alpenflug**“ erzählt von den Abenteuern des Schneidergesellen Fridolin Netzer, der vor langer Zeit an den Fängen eines Adlers über die Alpen kreiste. Eine Hand voll Sagen aus Vorarlberg und der Schweiz werden mit einer Prise Zeitgeschichte und viel Phantasie zu einem modernen Mythos verdichtet. Info: www.cafefuerte.ch

5. WALSER SCHREIBWERKSTATT

Workshop: DO, 06. bis SO, 09. September 2012 in Bad Rothenbrunnen

Lesung: SO, 9. September 2012 im Teehaus

In der inspirierenden Atmosphäre des geschichtsträchtigen Alpengasthofs Bad Rothenbrunnen können sich Jung und Alt ganz dem kreativen Schreiben in Mundart hingeben. Unterstützt werden die Schreibenden von den beiden Werkstatteleiterinnen **Erika Hössli** (Schweiz) und **Elisabeth Burtscher** (Vorarlberg). Zum Abschluss des Workshops findet im Teehaus des Walserherbst eine Werkstattlesung zum Thema Wasser statt.

AUSSTELLUNG IN DER GARAGENZEILE BUCHBODEN

Eröffnung: FR, 31. August 2012 in Buchboden

Ausstellungsdauer: SA, 01. bis FR, 21. September 2012

Der Walserherbst 2012 funktioniert während der Festivaldauer eine Garagenzeile in Buchboden zu einer Galerie um. Fünf nebeneinander liegende Autogaragen werden zur Ausstellungsstätte für Fotografien und Objekte.

ÜBER DIE JÄGEREI

MI, 12. und DO, 13. September 2012

Eigens für den Walserherbst erarbeiten die Mitglieder des Projekttheater Vorarlberg **Maria Hofstätter** und **Martina Spitzer** gemeinsam mit Komponisten und Akkordeonspieler **Otto Lechner** einen hinter sinnigen Abend „über die Jägeri“. Der Musiker und die Schauspielerinnen sind am 12. und 13. September 2012 live zu hören und zu sehen. Info: www.projekttheater.at, www.ottolechner.at



FALL ICH – EIN SCHIZOPHRENES TEXTMOSAIK

FR, 14. September 2012 im Teehaus

Das Stück „Fall Ich“ mit Martina Spitzer, Maria Hofstätter (Stimmen) und Michael Hofstätter (Schlagzeug) ist eine musikalische Lesung zum Thema Schizophrenie. „Das Schizophrene“ ist in uns allen, in der Gesellschaft und in jedem Einzelnen: das Paradox, die Widersprüchlichkeit, die scheinbar unvereinbaren Gegensätze – und auch die Sehnsucht, das Bemühen und der oft scheiternde Versuch, den Widerspruch im eigenen Inneren und in der Welt zu überwinden.“ Die Texte pendeln zwischen Tragik und Komik, Tiefsinn und Unsinn, Poesie und völliger Unverständlichkeit. Info: www.projekttheater.at

MARTHA LABIL GRUNDELT DURCHS TAL!

DO, 6. bis SO, 16. September 2012

Die Clownin Martha Laschkolnig reist während des Walscherherbst zu Fuß durch das Große Walsertal und taucht unverhofft oft und vielen Überraschungen immer wieder bei Veranstaltungen des Festivals auf. Für ihr Stück „Die Martha im Koffer“ erhielt Martha Laschkolnig den STELLA-Preis 2012. Info: www.clownin.at/laschkolnig.php

DORFFEST & MARKTTAG

SA, 08. September 2012 in Buchboden

Zur Feier des Patroziniums zu Mariä Geburt wird am 8. September 2012 genussvoll am Dorfplatz von Buchboden gefeiert. Der Walscherherbst mischt sich mit neuen Marienliedern, gesungen von Chören und Solostimmen aus dem Tal, in die Messgestaltung ein. Am traditionellen Käsemarkt bieten die Bewirtschafter der Alpen im Großen Walsertal Bergkäse und andere Almprodukte feil, während Walscher Bäuerinnen typische Kost zubereiten. Zünftige Blasmusik animiert zum Tanzen, Clownin Martha Laschkolnig und die Ausstellungen in der Garagenzeile vis-à-vis der Kirche umrahmen das Fest.



Weitere Details zum Programm demnächst unter www.walscherherbst.at.

Der Walscherherbst dankt seinen Partnern und Förderern:



WALSERHERBST 2012

KuratorInnen



Dietmar NIGSCH,

1951 geboren und aufgewachsen im Großen Walsertal, wandte sich nach Jahren der Arbeit als Einzelhandelskaufmann, Sozialarbeiter und Kellner dem Theater zu und absolvierte eine Schauspielausbildung in Wien. Vor über 20 Jahren hob er gemeinsam mit einer Gruppe Theaterenthusiasten das [Projekttheater Vorarlberg](#) mit einer Aufführung im Großen Walsertal aus der Taufe. Seitdem schreibt das freie Ensemble eine ununterbrochene Erfolgsgeschichte, die 2006 in der Auszeichnung mit dem Nestroypreis für die beste Off-Produktion, „How much Schatzi?“ von H.C. Artmann, gipfelte. Das heute von Dietmar Nigsch und Maria Hofstätter geleitete Projekttheater entwickelt seine Produktionen ohne feste Spielstätte und gastiert, je nach Stück, in Veranstaltungssälen, Hallenbädern, Gerichtssälen, Kirchen, Ausstellungsräumen – und auf Bühnen aller Art. 2004 organisierte Dietmar Nigsch zum ersten Mal das

Festival Walsherbst, das seither im Zweijahresrhythmus Tradition und Zeitkultur im Biosphärenpark Großes Walsertal verknüpft.

Kontakt: Tel. +43 (0)664 432 87 25, Email: nigsch@walscherbst.at



Evelyn FINK-MENNEL

wurde 1972 in Andelsbuch (Vibg.) geboren und studierte Instrumentalpädagogik/Violine an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien (Klasse Roswitha Randacher, Diplomprüfung 1998; Mag. art). Seit 1998 ist sie Mitarbeiterin am Institut für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie der Musikuniversität Wien. Seit 2001 Leitung der Institutsbibliothek. Seit 2002/03 Lehrbeauftragte an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und an der Universität Mozarteum Salzburg. Seit 2004 Musikuratorin des Festivals Walscherbst im Großen Walsertal (Vorarlberg).

Kontakt: fink@mdw.ac.at



Wolfgang STEININGER

wurde 1956 in Taufkirchen an der Pram (OÖ) geboren und lebt in Freistadt. Er ist Geschäftsführer und Programmverantwortlicher des Movimento & City Kino in Linz sowie Gründer und Kurator des Filmfestivals „Der neue Heimatfilm“ in Freistadt (OÖ). Seit 2004 trifft Wolfgang Steininger die Filmauswahl für die Walscher Filmtage im Rahmen des Walscherbst.

Kontakt: w.steininger@movimento.at